Ihre Praxis fetzt? Dann machen Sie mit!



© yahya – stock.adobe.com

Sie haben eine smart designte Praxis mit Wow-Effekt – dann machen Sie mit beim ZWP Designpreis! Was Sie dafür brauchen? Professionell angefertigte Praxisfotos und eine vollständig ausgefüllte Online-Bewerbung. Den Rest übernehmen wir und ernennen am 12. September „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2025".

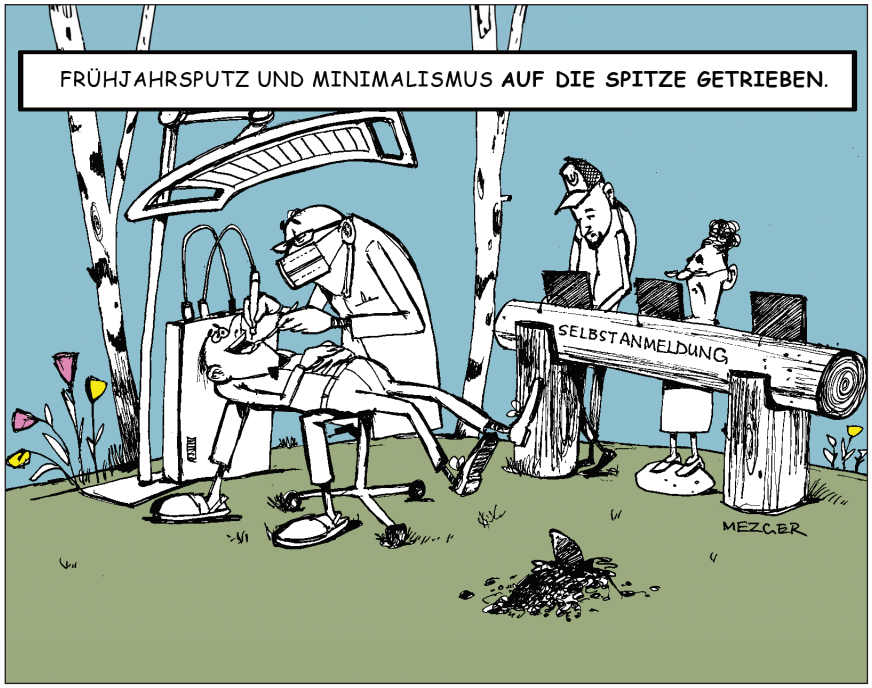
Alle Infos zum Wettbewerb sowie die Anmeldemaske gibts hier: **www.designpreis.org**.

Der Bewerbungsschluss ist der 1. Juli 2025.

ZWP DESIGN PREIS

www.designpreis.org

FRISCH VOM MEZGER





Apropos **Wischdesinfektion**

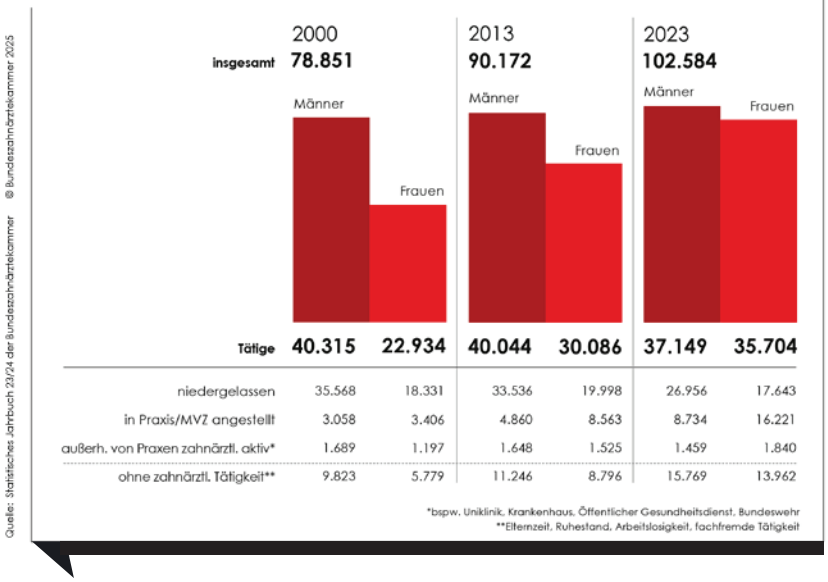
Die BZÄK hat im April einen Praxisleitfaden zur abschließenden Wischdesinfektion semikritischer Medizinprodukte in der Zahnheilkunde vorgelegt. Dieser soll Unsicherheiten in Zahnarztpraxen beseitigen, die durch ein rechtlich nicht bindendes Informationsschreiben der Arbeitsgemeinschaft Medizinprodukte der Länder (AGMP), des Robert Koch-Instituts (RKI) und des Bundesamtes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) entstanden.
Die wichtigste Nachricht für die Praxen: **Die abschließende Wischdesinfektion semikritischer Medizinprodukte in der Zahnmedizin ist weiterhin möglich.**

Quelle: BZÄK

Hier gehts zum Praxisleitfaden.

Illustration Wischdesinfektion: © Yusuf Al-jilani – stock.adobe.com

Entwicklung der Zahnarztzahlen



Mehr Frauen, mehr Angestellte, mehr Dentists schlechthin

Laut einer aktuellen Infografik der BZÄK stieg die Gesamtzahl an Zahnärzten in Deutschland **seit 2000 von 78.851 auf 102.584 (2023)**, wobei der Frauenanteil stark wuchs und fast gleichauf mit den Männern liegt. Auch sichtbar: Die Zahl der Angestelltenverhältnisse ist kontinuierlich gestiegen. Vor allem Zahnärztinnen entscheiden sich für den angestellten Weg und damit gegen eine Niederlassung. Der Anteil der Zahnärzte ohne zahnärztliche Tätigkeit nahm ebenfalls zu, was auf vielfältige berufliche Entwicklungen und natürlich auch persönliche Umstände hindeutet. Auch zukünftig ist davon auszugehen, dass die Zahnarztzahlen getrieben durch eine höhere Absolventenzahl an den Universitäten weiterhin steigen werden und sich auch der Frauenanteil vergrößern wird.

Quelle: *Statistisches Jahrbuch 23/24* der Bundeszahnärztekammer © BZÄK 2025

Rentenanstieg ab Sommer

Ab 1. Juli werden die Renten in Deutschland um 3,74 Prozent ansteigen. Da der aktuelle Rentenwert im vergangenen Jahr entsprechend dem Mindestsicherungsniveau von 48 Prozent angehoben wurde, erfolgt die kommende Rentenanpassung ebenfalls nach dem Mindestsicherungsniveau. Das heißt, dass die durchschnittliche gesetzliche Rente etwa 48 Prozent des durchschnittlichen Einkommens eines Erwerbstätigen beträgt, vor Abzügen wie Steuern oder Sozialversicherungsbeiträgen.

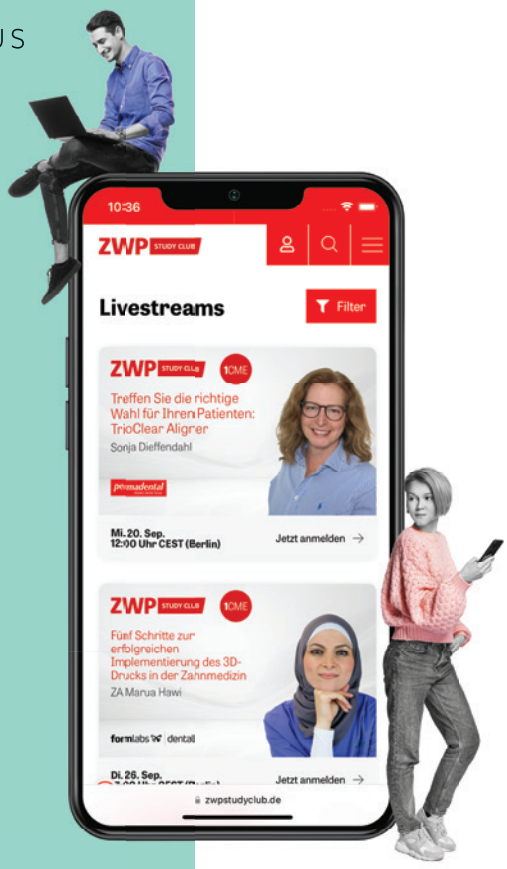
Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ANZEIGE



ZWP Study Club: 32.000 Mitglieder setzen auf interaktive Weiterbildung

Die Anforderungen an berufliche Weiterbildung haben sich verändert: Zeitliche Flexibilität, ortsunabhängiger Zugang und didaktisch aufbereitete Inhalte sind längst keine Kür mehr, sondern eine Notwendigkeit. Der ZWP Study Club trägt dieser Entwicklung Rechnung – mit monatlich neuen Webinaren und Live-OPs, die inhaltlich immer „on point" sind. Doch nicht nur das Format, auch die Lernmotivation wird unterstützt: Für jede absolvierte Einheit kann durch einen kurzen Multiple-Choice-Test ein CME-Punkt erworben werden – ein echtes Plus für alle, die kontinuierlich ihre fachliche Qualifikation nachweisen müssen.



Mock-up Smartphone: © Igor Link - stock.adobe.com

Neugierig geworden? Dann am besten gleich auf **www.zwpstudyclub.de** vorbeischauen, kostenlos registrieren – und das nächste Webinar direkt mitnehmen.

ZWP STUDY CLUB

ANZEIGE



DiGA: Steigende Kosten bei wenig Nutzen

„Apps auf Rezept" hinken auch nach mehr als vier Jahren ihren Möglichkeiten hinterher, die Versorgung maßgeblich zu verbessern. Grund dafür sind zu niedrige Zulassungsvoraussetzungen für die Aufnahme als Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und ein oftmals zu Beginn nicht nachgewiesener Nutzen. Gleichzeitig steigen Ausgaben und Verordnungen kontinuierlich an: Vom 1. September 2020 bis 31. Dezember 2024 wurden insgesamt 861.000 digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) in Anspruch genommen. Die GKV hat dafür 234 Millionen Euro gezahlt. So sind die Ausgaben allein im Zeitraum 2023 bis 2024 um 71 Prozent angestiegen. Dabei konnten nur deutlich weniger als ein Fünftel der ins DiGA-Verzeichnis aufgenommenen Anwendungen ihren Nutzen von Beginn an nachweisen. Weitere Infos auf **www.gkv-spitzenverband.de**.

Quelle: GKV-Spitzenverband

MEDIT

Digital Dentistry *Your Way*

MEDIT *i*900 classic

Präzision bei
jedem Klick

MEDIT *i*900

Nahtloses
Touch-Erlebnis

Medit.com

